

Leipzig, 06.05.2023

Auf den Punkt die ganze Bandbreite Der „a cappella Showcase“ macht die Vielfalt des A- cappella-Nachwuchses sicht- und hörbar

Im Rahmen des Internationalen „a cappella“ Wettbewerbs Leipzig soll der „a cappella Showcase“ den Wettbewerbsgruppen noch einmal eine Bühne bieten und ein gemeinsames Konzerterlebnis. Damit zeigt er zugleich in kürzester Zeit größtmögliche Vielfalt auf. In diesem Jahr gelang das besonders gut, da die am Wettbewerb teilnehmenden Gruppen per se die Bandbreite der A-cappella-Welt hervorragend abgebildet haben. Und: Sie zeigten echte Qualität.

Als erste der fünf beim Showcase auftretenden Gruppe sind **Vocoder** aus Hamburg zu erleben. Absolut formvollendet singt sich das Sextett auch an dieser Stelle durch die Musik von Johannes Brahms, die jazzigen Close-Harmony-Welten von „Spain“ sowie den 30er-Jahre-Schlager „Mein Bruder macht beim Tonfilm die Geräusche“. Ist es ihre enorme Musikalität, ihr Witz oder ihr fantastischer Sound, der am meisten begeistert? Man kann sich kaum entscheiden...

Das Leipziger Sextett **voicemade** repräsentiert im Teilnehmerfeld das (stimmlich ausgesprochen kultivierte) klassische Repertoire und gibt in seinem Showcase-Anteil zwei weltliche Kompositionen britischer Herkunft zum Besten. In einem Renaissance-Madrigal von Thomas Weelkes und (noch mehr in) „There is an old belief“ von Charles Hubert Parry aus der Zeit der Romantik kann die Gruppe vor allem mit ihren großen dynamischen Bögen und Facetten punkten und so „Stecknadel“-Momente erzeugen.

Art'n'Voices, ein achtstimmiges Ensemble aus dem polnischen Gdansk, vertritt vor allem die zeitgenössische klassische Vokalmusik. Die beiden an dieser Stelle präsentierten Stücke – eines von Cyrillus Kreek sowie eine Eigenkomposition – sind anspruchsvoll und sehr dramatisch, aber damit genau das Fach des Ensembles, das unter anderem einen breitbandigen, raumgreifenden Klang sein Eigen nennen darf.

Five Gold Rings dagegen sind ein junges Quartett aus Österreich, das aus der Barbershop-Tradition heraus musiziert. Mit „Volare“, „New York, New York“ und „All Shook Up“ liefern

die charmanten Vier ein unterhaltsames Set, das auch ihre stimmlichen Qualitäten zu präsentieren weiß. Zum Schluss gibt die Gruppe **Lylac** aus Mainz – eigentlich ein Quintett, an diesem Tag aber um ihre Altistin dezimiert – vierstimmige Arrangements aus ihrem (im weitesten Sinne) Jazz- und Pop-Repertoire zum Besten. Vom schönen „Shower the people you love with love“ und einer neckischen „...Kaktus“-Version eingerahmt, bekommt vor allem ihre zerbrechlich-sanfte Interpretation von „And so it goes“ besonders viel Jubel.

Bei dieser äußerst knackigen (eine gute Stunde nur dauernden) Rundschau des derzeitigen Nachwuchses gab es vielerlei Grund zum Jubeln. Der Kupfersaal im Herzen Leipzigs war bestens besucht, das Publikum bester Laune und die Ensembles dank- und nahbar. Es bleibt dabei: Der „a cappella Showcase“ ist – noch ein Geheimitipp? – der Hotspot, um „a cappella in a nutshell“ zu erleben. Und der Wettbewerbsjahrgang 2023, wie dieses Abschluss-Event zeigt, einer mit großem Potential. Es lohnt sich, alle Ensembles auf dem Schirm zu behalten. Hier in Leipzig oder anderswo werden sie in Zukunft noch so manche Bühne und manches Vokalmusikherz erorbern.

23. Internationales Festival für Vokalmusik **a cappella** Leipzig:
28. April – 6. Mai 2023

13. Internationaler **a cappella** Wettbewerb Leipzig:
3. – 6. Mai 2023

Ansprechpartner: Maud Glauche
Tel.: +49 341/590 00-41
Fax: +49 341/590 00-21
E-Mail: presse@dreieck-marketing.de

Autor: Falk Mittenentzwei

HAUPTPARTNER

Hauptpartner
BMW GROUP
Werk Leipzig



FÖRDERER



Stadt Leipzig



Künstlerische Leitung
amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter
Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring
DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig
kontakt@dreieck-marketing.de